

Im Schloß Hohenbrunn wurden 1278 m² Dachfläche mit neuen Gebirglärchenschindeln durch die Firma Großegger in Linz eingedeckt, das ist die gesamte Dachfläche des Hofes, die West- und Südwestseite außen, so daß das Dach des Schlosses nun zu zwei Drittel neu eingedeckt ist und Schäden der Witterung abgewehrt sind. Außerdem wurden verschiedene Verbesserungen an den Wänden vorgenommen, die Fenstergitter mit Rostschutzfarbe gestrichen, neue Fensterstöcke eingesetzt und die Kamine hergerichtet. Große Auslagen erwuchsen dem Stift auf den Pfarreien durch den Ausbau der Pfarrkirche in Attnang, den Bau des neuen Pfarrhofes in Scharlinz und Timelkam. Auch die Restaurierung der Pfarrkirche in St. Michael in der Wachau wurde begonnen.

Das Stift und die Sammlungen wurden heuer von ungefähr 20.000 Personen besichtigt. Eigene Führungen wurden für Schweizer Industrielle, die Mitglieder des Rotary-Klubs, den Bundespressedienst, das Donau-Europäische-Institut, verschiedene Sängerbünde, amerikanische Professoren und Studenten und verschiedene Persönlichkeiten gehalten. Glänzende Aufführungen erlebte das Stift St. Florian anlässlich des Brucknerfestes unter der Direktion Professors Dr. Andreae und des Aachener Domchores.

Das Stift stellte auch seine Räume zu Tagungen der Presse-, Sport- und Filmreferenten und der Seelsorger der Katholischen Jugend zur Verfügung.

Dr. Franz Linniger.

Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Linz.

1950.

Auch in diesem Jahre konnten mit Hilfe des Landesarchives (Oberlehrer Grüll) die Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten im Stadtarchiv erfolgreich und im Sinne der Planung weitergeführt werden. Das Kulturarchiv mit Akten, Bildern und Plänen wurde in 152 Schuberbänden untergebracht. Die Autographensammlung umfaßt 525 Briefe (Bahr, Bruckner, Gilm, Kienzl, Schwind, Stifter u. a.), die in Hängemappen in Eisenschränken verwahrt werden. Auch die Plansammlung (1622 Einzelblätter, Karten und Pläne) wurde erstmals geordnet und verzeichnet. Als großer Erfolg darf die feuersichere Einrichtung des Archivraumes 2 (Holzbetonfußboden, Eisentüren und -fenster, Metallstellagen usw.)

gebucht werden. Die zeitgenössische Chronik wurde von Herrn Meinhart weitergeführt.

Die Verzeichnung der Buchbestände der Stadtbibliothek wurde mit 1. Jänner 1950 im Rahmen des „Zentralkataloges der wissenschaftlichen Bibliotheken im Lande Oberösterreich“ begonnen. Die Arbeiten unter Dr. Wutzel, der vom Lande Oberösterreich mit der Durchführung betraut wurde, sind bereits soweit fortgeschritten, daß mit dem Abschluß des alphabetischen und des Schlagwortkataloges im Sommer 1951 gerechnet werden kann. Eine umfassende Buchbindeaktion wurde eingeleitet, welche die Buchbestände in einen ausleihmöglichen Zustand bringen soll.

Die Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten im Stadtmuseum wurden fortgesetzt. Dr. Justus Schmidt arbeitete an den kunst- und kulturhistorischen, Dr. Franz Lipp an den volkswundlichen und Dr. Franz Stroh an den archäologischen Sammlungen. Die Restaurierungsarbeiten an Gemälden und Steinplastiken nahmen einen planmäßigen Fortgang; besonders ist die Restaurierung des großen Ölgemäldes im Rathausfestsaal durch Frau Gisela de Somzée hervorzuheben. Unter den Bildankäufen finden sich durchwegs heimische Meister. Die Erwerbung eines Alt-Linzer Goldhaubenkleides ist unter den anderen Neuerwerbungen erwähnenswert. Auch der Ausbau des Museums konnte vorwärtsgetrieben werden: Die Anschaffung von 20 Vitrinen stellt in den Bemühungen, die Schausstellung der Bestände vorzubereiten, einen notwendigen und wichtigen Schritt dar.

Das „Jahrbuch der Stadt Linz 1950“ wurde im Umfang auf 600 Seiten vermehrt und hat wieder außer einer zeitgenössischen Chronik zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen zur Linzer Stadtgeschichte gebracht. Daneben lief die Herausgabe einer Monographie der Stadt, die unter dem Titel „Linz heute“ erschienen ist.

Dr. Hanns K r e c z i .

Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft für Oberösterreich.

1950.

Mit dem Jahre 1950 trat die Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft für Oberösterreich in das fünfte Jahr ihres Bestandes ein. Wenn die Zeitspanne auch verhältnismäßig bescheiden ist, so waren diese fünf Jahre doch bestimmend für die Gesellschaft, die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Kreczi Hanns

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Die wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt Linz. 1950. 64-65](#)